(19) Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

(11) Veröffentlichungsnummer: **0 392 137 A2**

(12) EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: **90100859.9**

(51) Int. Cl.5: **G09F 1/10, G09F 3/20**

(22) Anmeldetag: **17.01.90**

(30) Priorität: **13.04.89 DE 8904664 U**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung: **17.10.90 Patentblatt 90/42**

(84) Benannte Vertragsstaaten: **BE DE FR GB NL SE**

(71) Anmelder: **REHAU AG + Co**
Rheniumhaus
D-8673 Rehau(DE)

(72) Erfinder: **Der Erfinder hat auf seine Nennung verzichtet**

(54) Halteleiste für auswechselbare Informationsträger.

(57) Die Erfindung betrifft eine Halteleiste für auswechselbare Informationsträger mit einem Befestigungsteil zum Festlegen an Randbereichen von Regalen, Behältern und dergleichen. Die Informationsträger befinden sich in einer Aufnahmetasche, die aus einer Rückwand und einer transparenten Vorderwand gebildet ist. Rückwand und Vorderwand sind an ihrer Basis gelenkig miteinander verbunden und der obere Rand der Rückwand übergreift den freien Rand der Vorderwand in Form einer Abdeckung. Die Festlegung der Halteleiste (1) am Befestigungsteil (3) erfolgt über ein mit Rastelementen (22, 23, 24, 25) ausgestattetes Zwischenstück (2). Das Zwischenstück (2) steht mit an der Rückseite der Rückwand (12) ausgebildeten Rasten (1221, 1231) in rastender Verbindung. Die Rasten (1221, 1231) können in jeweils zugeordnete Aufnahmen der Rastelemente (22, 23, 24, 25) eingreifen, wodurch die Halteleiste (1) in definierten Winkelstellungen zum Befestigungsteil (3) eingesetzt werden kann.

EP 0 392 137 A2

HALTELEISTE FÜR AUSWECHSELBARE INFORMATIONSTRÄGER

Die Neuerung betrifft eine Halteleiste für auswechselbare Informationsträger mit einem Befestigungsteil zum Festlegen an Randbereichen von Regalen, Behältern und dergleichen, sowie mit einer an dem Befestigungsteil festlegbaren, aus einer Rückwand und einer transparenten Vorderwand gebildeten Aufnahmetasche für die Informationsträger, wobei die Rückwand und die Vorderwand an der Basis gelenkig miteinander verbunden sind und wobei der obere Rand der Rückwand den freien Rand der Vorderwand abdeckend übergreift.

Eine solche Halteleiste ist aus der Deutschen Patentschrift 27 46 118 bekannt. Bei dieser bekannten Halteleiste besteht das Befestigungsteil beispielsweise aus einer Rastleiste, welche in eine Rastnut an den Randbereichen der Regale, Behälter und dergleichen eingesetzt werden kann. Mit dem Befestigungsteil einstückig verbunden ist ein Abdeckstreifen zum Abdecken der Randbereiche der Regale, Behälter und dergleichen, sowie die Rückwand und die Vorderwand, die gemeinsam die Aufnahmetasche für die Informationsträger bilden. Die Rückwand und die Vorderwand sind an der Basis beispielsweise über ein Filmscharnier gelenkig miteinander verbunden und der obere Rand der Rückwand übergreift abdeckend den freien Rand der Vorderwand. Die Vorderwand kann aus dieser Übergreifung durch leichten Druck gelöst werden, wobei sich die Aufnahmetasche zur Einlegung von Informationsmaterial öffnet. Die Aufnahmetasche kann danach durch leichten Druck gegen die Rückwand wieder geschlossen werden, wobei der obere Rand der Rückwand über den freien Rand der Vorderwand schnappt und diese in geschlossenem Zustand festhält.

Zum Stand der Technik gehört auch die aus der Europäischen Patentschrift 0 203 209 bekannte Halteleiste für solche Informationsträger. Diese Halteleiste besteht aus einem Befestigungsstreifen und einem sich an die Unterkante des Befestigungsstreifens einstückig anschließenden Abdeckstreifen, der an dem Befestigungsstreifen anliegt und zum Einstecken eines Etiketts oder dergleichen vom Befestigungsstreifen elastisch wegbewegbar ist. Am oberen Rand des Befestigungsstreifens ist eine über den oberen Rand des Abdeckstreifens vorstehende Abdeckung angeformt, die als eine Arretierkante ausgebildet ist. Dagegen ist der obere Rand des Abdeckstreifens als angeformte Rastkante ausgeführt, die mit der Arretierkante des Befestigungsstreifens einen Schnappverschluß bildet, indem sie in und unter die Arretierkante eingreift. Die Halteleiste ist aus polymerem Werkstoff einteilig hergestellt, wobei der Abdeckstreifen durchsichtig ist und ein einwandfreies Betrachten und Lesen des Etiketts ermöglicht. Der Befestigungsstreifen dagegen kann aus undurchsichtigem Kunststoff bestehen und bildet an seiner Rückseite eine Befestigungsfläche, mit der er beispielsweise an ein Regal angeklebt werden kann.

Die nach dem Stand der Technik bekannten Halteleisten sind zum Einsatz an Regalen in Warenlagern, Hochregallagern und dergleichen geeignet. Sie besitzen jedoch insgesamt den Nachteil, daß sie nur in einer Richtung orientierbar, d.h. auch nur in einer Richtung gelesen werden können. Dieser Nachteil ist insbesondere dann gravierend, wenn die Halteleisten variabel eingesetzt werden sollen, wenn beispielsweise eine Regalwand senkrecht verläuft, ein anderer Einsatzbereich solche Halteleisten jedoch beispielsweise unter einer vorgegebenen Winkelstellung liegt.

Hier setzt die Neuerung ein, die es sich zur Aufgabe gestellt hat, eine gattungsgemäße Halteleiste anzugeben, die aufgrund ihrer Ausbildungsart in verschiedenen Winkelstellungen eingesetzt werden kann. Neuerungsgemäß wird dazu vorgeschlagen, daß die Festlegung der Aufnahmetasche am Befestigungsteil über ein mit Rastelementen ausgestattetes Zwischenstück erfolgt, welches mit an der Rückseite der Rückwand ausgebildeten Rasten zur Fixierung definierter Winkelstellungen kommuniziert.

Das neuerungsgemäße Zwischenstück ermöglicht es, ein- und dieselbe Halteleiste an verschiedenen Orten einzusetzen, wobei die Einsatz- bzw. Befestigungsflächen nicht unter gleichen Winkeln angeordnet sind. Durch diese Flexibilität im Einsatzbereich wird vermieden, daß für jede Winkelstellung eine gesonderte Halteleiste erforderlich ist.

Vorteilhaft ist das Zwischenstück, ein U-förmiges Profil, welches auf der Außenseite der freien U-Schenkel nutenförmige Rastvertiefungen aufweist, in welche der vorgegebenen Winkelstellung entsprechend Rastzungen eingreifen, die an den freien Enden von aus der Rückseite der Rückwand im Rastabstand voneinander aufragenden Stegen angeformt sind. Das Zwischenstück kann aber auch ein C-förmiges Profil mit abgerundetem Außenumfang sein, in dessen äußerer Oberfläche die Rastvertiefungen eingelassen sind.

Der durch das Zwischenstück gebildete Zwischenraum zwischen dem Befestigungsteil und der Rückwand der Aufnahmetasche ist zweckmäßigerweise von einer flexiblen, einstückig mit dem oberen Rand der Rückwand ausgebildeten Dichtleiste abgedeckt. Diese Abdeckung ist so gestaltet, daß der Zwischenraum in allen einstellbaren Winkelstellungen der Aufnahmetasche durch die Dichtleiste abgedeckt ist.

In einer anderen Ausführungsart der neuerungsgemäßen Halteleiste ist einstückig mit dem oberen Rand der Rückwand über einen durchgehend flexiblen Wandbereich ein L-förmiges Halteprofil angeformt, welches mit seinem kurzen L-Schenkel das Befestigungsteil in Form einer Randabdeckung übergreift und mit seinem langen L-Schenkel an der Außenseite des Befestigungsteil festgelegt ist. Die zur Definition der Winkelstellungen der Aufnahmetasche dienenden Rastelemente sind am unteren freien Ende des L-förmigen Profils einerseits und an einem entsprechend ausgebildeten Rastarm der Rückwand der Aufnahmetasche andererseits ausgebildet. Bei dieser Ausführungsform ist es vorteilhaft, daß die zur Definition der Winkelstellungen der Aufnahmetasche dienenden Rastelemente als Abkantungen direkt am unteren freien Schenkel des Befestigungsteils angeformt sind.

In der Zeichnung sind Ausführungsbeispiele der neuerungsgemäßen Halteleiste schematisch dargestellt; es zeigt:

Fig. 1 a-c die Halteleiste in den verschiedenen Winkelstellungen.

Fig. 2 a-c verschiedene Befestigungsmöglichkeiten des Zwischenstücks.

Fig. 3 a-b Varianten der Arretierungsmöglichkeiten aus Fig.1

Fig. 1 a zeigt die neuerungsgemäße Halteleiste 1 in vertikaler Anordnung. Die transparente Vorderwand 11 ist über dem als Filmscharnier ausgebildeten flexiblen Bewegungsteil 111 mit der Rückwand 12 einstückig verbunden. Im Bereich des flexiblen Bewegungsteils 111 ist annähernd im rechten Winkel zur Vorderwand verlaufend eine durchgehende Leiste 112 angeformt, die zur Auflage eines Scanner-Stiftes dienen kann.

Im oberen Bereich der Rückwand 12 ist eine Randleiste 121 angeformt, welche den freien Rand 113 der Vorderwand 11 abdeckend übergreift. Von der Rückwand 12 stehen L-förmige Halteleisten 122, 123 nahezu im rechten Winkle zur Rückwand ab. Diese L-förmigen Halteleisten 122, 123 besitzen an ihren freien Enden Abwinkelungen 1221, 1231, welche mit ihren freien Enden in am Zwischenstück 2 ausgebildete Rastnuten 21, 22 eingerastet sind. In dieser Stellung wird die Halteleiste 1 annähernd senkrecht an ihrer Unterlage 3 gehalten. Das Zwischenstück 2 ist in der gezeigten Darstellung über eine Kleberschicht 4 an der Unterlage 3 gehalten. Zur besseren Fixierung ist das Zwischenstück 2 über die Rastnut 22 in seiner Rückwand 23 hinaus verlängert. Diese Rückwandverlängerung 23 ist an ihrem freien Ende 24 umgebogen und greift damit unter den zugeordneten Rand des Befestigungsteils 3.

Im oberen Bereich der Rückwand 12 ist im Anschluß an die Übergreifungskante 121 ein flexibler Abdeckstreifen 124 angeformt, welcher in der gezeigten Darstellung an der Seitenwandung 31 des Befestigungselementes 3 dichtend anliegt.

Fig. 1b zeigt die Anordnung gemäß Fig. 1a, jedoch nunmehr in anderer Winkelstellung. Der Steg 122 greift nunmehr mit seinem als Rastzunge 1221 ausgebildeten freien Ende in die Rastnut 24 am freien U-Schenkel 26 des Zwischenstücks 2 ein. Alle anderen Bezeichnungen entsprechen den Angaben zu Fig.1. Aus der gezeichneten Darstellung ergibt sich, daß die Halteleiste der Fig. 1b gegenüber der Darstellung in Fig. 1a annähernd unter 30° nach oben geneigt, dargestellt ist. Auf diese Weise können mit ein- und derselben Leiste in Bodennähe befindliche Regale mit ihrem Inhalt durch Erkennbarkeit der Beschriftungen verdeutlicht werden, ohne daß sich der Betrachter für die Beschriftung niederbeugen müßte.

In Fig. 1c ist die gegenüber Fig. 1b dargestellte Verrastbarkeit in umgekehrter Form gezeigt. Jetzt ist die Rastzunge 1221 am Steg 122 in der zu Fig. 1 beschriebenen Raststellung in der Rastvertiefung 22 des freien U-Schenkels 26 des Zwischenstücks 2 geblieben. Dagegen ist die Rastzunge 1231 des Steges 123 in die vordere Rastvertiefung 25 des freien U-Schenkels 27 eingerastet. Auf diese Weise ergibt sich eine Winkelstellung von annähernd 30° zur Ausgangsstellung in Fig. 1a, bei der die Lesbarkeit der in die Aufnahmetasche 5 eingelegten Etiketten nunmehr bei über Kopfhöhe angebrachten Halteleisten möglich wird.

Fig. 1d zeigt eine spezielle Ausführungsform des Zwischenstückes 2, das im Gegensatz zu den bisher besprochenen Beispielen kein U-förmiges Profil mehr ist, sondern eine dem Buchstaben C entsprechende Profilform erhalten hat. Die C-Schenkel 26, 27 tragen auf ihrer äußeren Oberfläche die nutenförmigen Rastvertiefungen 22, 23, 24, 25, in die die freien Enden 1221, 1231 der Stege 122, 123 rastend eingreifen. Die Verrasterung erfolgt bei dem in Fig. 1d gezeigten Beispiel durch Verstellung der Rastzungen 1221, 1231 in die jeweils gewünschten Rastvertiefungen 22, 23, 24, 25. Die Darstellung zeigt, daß die Variationsmöglichkeiten in der Winkelstellung bei der Ausführungsart gemäß Fig. 1d größer sind als in den bisher beschriebenen Ausführungsarten der Fig. 1a bis -c. In allen Fällen wird die Abdeckung des durch das Zwischenstück 2 geschaffenen Zwischenraumes 6 durch die flexible Dichtleiste 124 gewährleistet.

In Fig. 2 sind verschiedene Befestigungsmöglichkeiten des Zwischenstücks 2 dargestellt. So zeigt Fig. 2a eine solche Befestigung über eine Befestigungsschraube 7, welche je nach Einsatzort eine Holz- oder Blechschraube sein kann.

Fig. 2b zeigt eine Rastmöglichkeit durch einen Verrasterungsclip 8, welcher durch eine Öffnung 32 in den Befestigungsteil 3 eingreift und mit seinen

Rasthülsen 81, 82 diese Öffnung halternd hintergreift.

Fig. 2c zeigt einen direkt an das Zwischenstück 2 angeformten Raststeg 9, welcher beispielsweise in die Rastnut 33 eines Befestigungsteils 3 aus Holz eingelassen ist.

Fig. 3 zeigt in seinen Ausführungsformen 3a und 3b Varianten der Arretierungsmöglichkeiten aus Fig. 1. Von der Rückwand 12 ragt bei Fig. 3a nur noch ein Befestigungssteg 122′ auf. Dieser Befestigungssteg 122′ besitzt an seiner inneren Oberfläche 1221′ mehrere Rasterhebungen 1222′, 1223′, 1224′, 1225′. Diese Rasterhebungen schließen Rastnuten A, B, C, D, E ein, die ihrerseits als Rasteingriff für die als Rastfeder ausgebildeten unteren Bereiche des Befestigungsteils 3 dienen.

Im oberen Bereich des Befestigungsteils 3 ist ein L-förmiges Halteprofil F gezeigt, welches mit seinem kurzen L-Schenkel G über die zugeordnete Außenwand 31 des Befestigungsteils 3 greift und am Befestigungsteil 3 über beispielsweise ein Klebeband festgelegt ist. Das L-förmige Halteprofil F ist über einen durchgehend flexiblen Wandbereich H mit dem oberen Rand der Rückwand 12 gelenkig verbunden. Zur Definition der Winkelstellungen der Halteleiste 1 ist das Rastelement direkt als Abkantung am unteren freien Schenkel des Befestigungsteils 3 angeformt. Diese Abkantung greift in die Rastnuten A, B, C, D, E je nach gewählter Winkelstellung der Halteleiste 1 ein und hält diese in der gewählten definierten Stellung fest.

Fig. 3b zeigt eine Variante von Fig. 3a, in der die zur Definition der Winkelstellung der Halteleiste 1 dienenden Rastelemente I, K, L am unteren freien Ende M des L-förmigen Halteprofils F einerseits und an einem entsprechend ausgebildeten Rastarm N mit Rastnut N 1 der Rückwand 12 ausgebildet sind.

Ansprüche

1. Halteleiste für auswechselbare Informationsträger mit einem Befestigungsteil zum Festlegen an Randbereichen von Regalen, Behältern und dergleichen, sowie mit einer an dem Befestigungsteil festlegbaren, aus einer Rückwand und einer transparenten Vorderwand gebildeten Aufnahmetasche für die Informationsträger, wobei die Rückwand und die Vorderwand and er Basis gelenkig miteinander verbunden sind und wobei der obere Rand der Rückwand den freien Rand der Vorderwand abdeckend übergreift, dadurch gekennzeichnet, daß die Festlegung der Halteleiste (1) am Befestigungsteil (3) über ein mit Rastelementen (22, 23, 24, 25) ausgestattetes Zwischenstück (2) erfolgt, welches mit an der Rückseite der Rückwand (12) ausgebildeten Rasten (1221, 1231) zur Fixierung definierter Winkelstellungen kommuniziert.

2. Halteleiste nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Zwischenstück (2) ein U-förmiges Profil ist, welches auf der Außenseite der freien U-Schenkel (26, 27) nutenförmige Rastvertiefungen (22, 23, 24, 25) aufweist, in welche der vorgegebenen Winkelstellung entsprechend Rastzungen (1221, 1231) eingreifen, die an den freien Enden von aus der Rückseite der Rückwand (12) im Rastabstand voneinander aufragenden Stegen (122, 123) angeformt sind.

3. Halteleiste nach Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Zwischenstück (2) ein C-förmiges Profil mit abgerundetem Außenumfang ist, in dessen äußerer Oberfläche die Rastvertiefungen (22, 23, 24, 25) eingelassen sind.

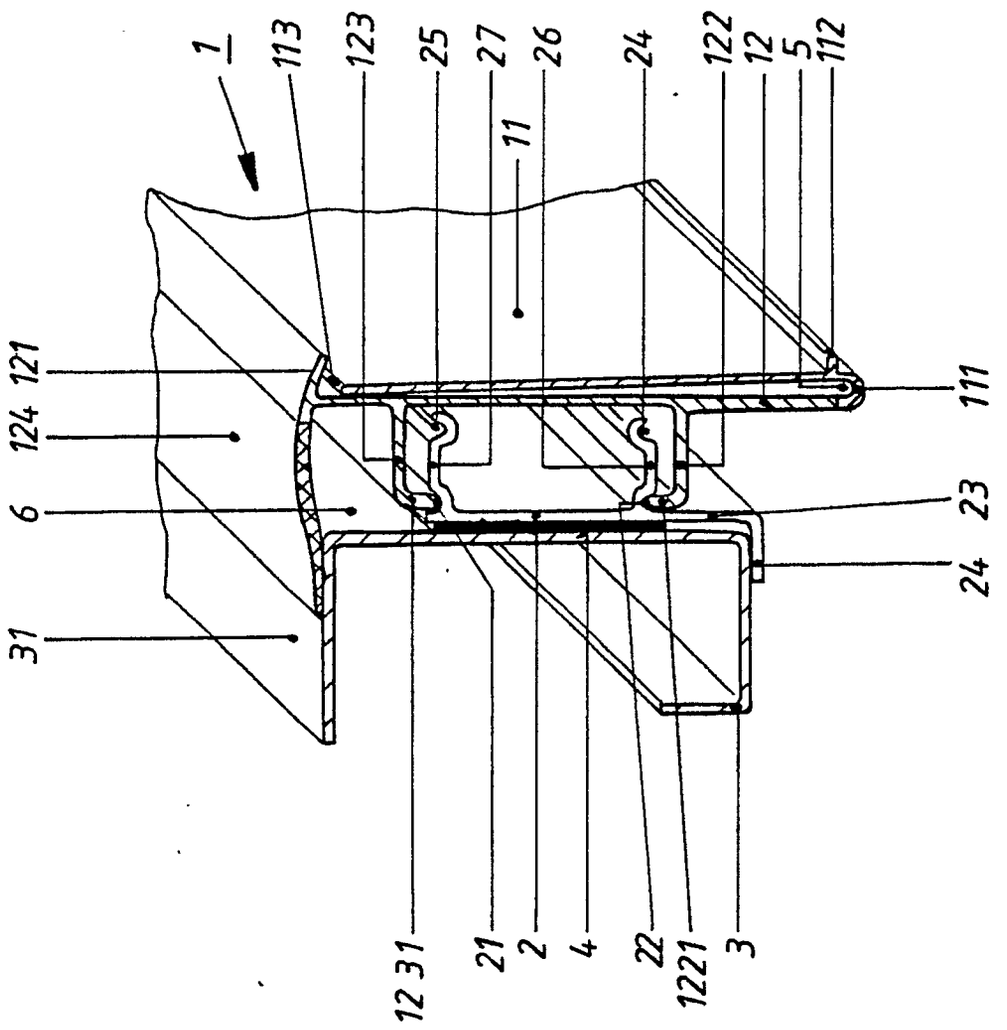
4. Haltestück nach einem oder mehreren der vorangegangenen Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der durch das Zwischenstück (2) gebildete Zwischenraum (6) zwischen dem Befestigungsteil (3) und der Rückwand (12) der Halteleiste (1) von einer flexiblen, einstückig mit dem oberen Rand der Rückwand (12) ausgebildeten Dichtleiste (124) abgedeckt ist.

5. Halteleiste nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Zwischenraum (6) in allen Winkelstellungen der Halteleiste (1) durch die Dichtleiste (124) abgedeckt ist.

6. Halteleiste für auswechselbare Informationsträger mit einem Befestigungsteil zum Festlegen an Randbereichen von Regalen, Behältern und dergleichen, sowie mit einer an dem Befestigungsteil festlegbaren, aus einer Rückwand und einer transparenten Vorderwand gebildeten Aufnahmetasche für die Informationsträger, wobei die Rückwand und die Vorderwand an der Basis gelenkig miteinander verbunden sind und wobei der obere Rand der Rückwand den freien Rand der Vorderwand abdeckend übergreift, dadurch gekennzeichnet, daß einstückig mit dem oberen Rand der Rückwand (12) über einen durchgehend flexiblen Wandbereich (H) ein L-förmiges Halteprofil (F) angeformt ist, welches mit seinem kurzen L-Schenkel (G) das Befestigungsteil (3) in Form einer Randabdeckung übergreift und mit seinem langen L-Schenkel (0) an der Außenseite des Befestigungsteils (3) festgelegt ist, und daß die zur Definition der Winkelstellungen der Halteleiste (1) dienenden Rastelemente (I, K, L) am unteren freien Ende (M) des L-förmigen Halteprofils (F) einerseits und an einem entsprechend ausgebildeten Rastarm (122′) der Rückwand (12) ausgebildet sind.

7. Halteleiste nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß die zur Definition der Winkelstellungen der Halteleiste (1) dienenden Rastelemente als Abkantungen direkt am unteren freien Schenkel des Befestigungsteils (3) angeformt sind.

Fig. 1a


1
113
123
25
27
26
24
122
12
5
112
11
121
124
6
31
111
23
24
12 31
21
2
4
22
1221
3

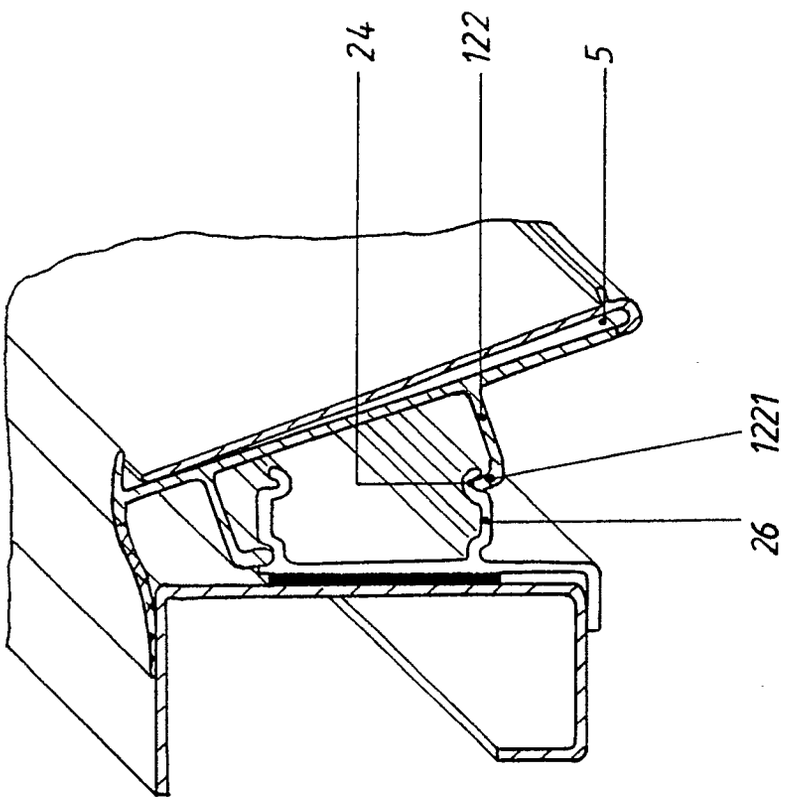


Fig. 1b

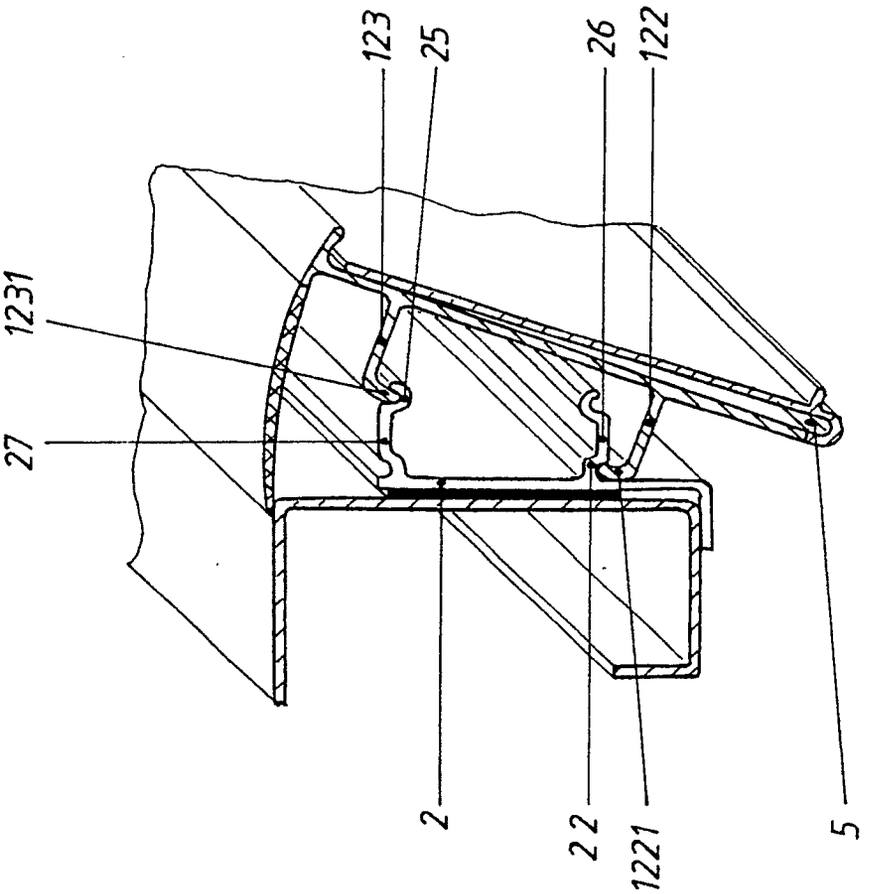


Fig. 1c

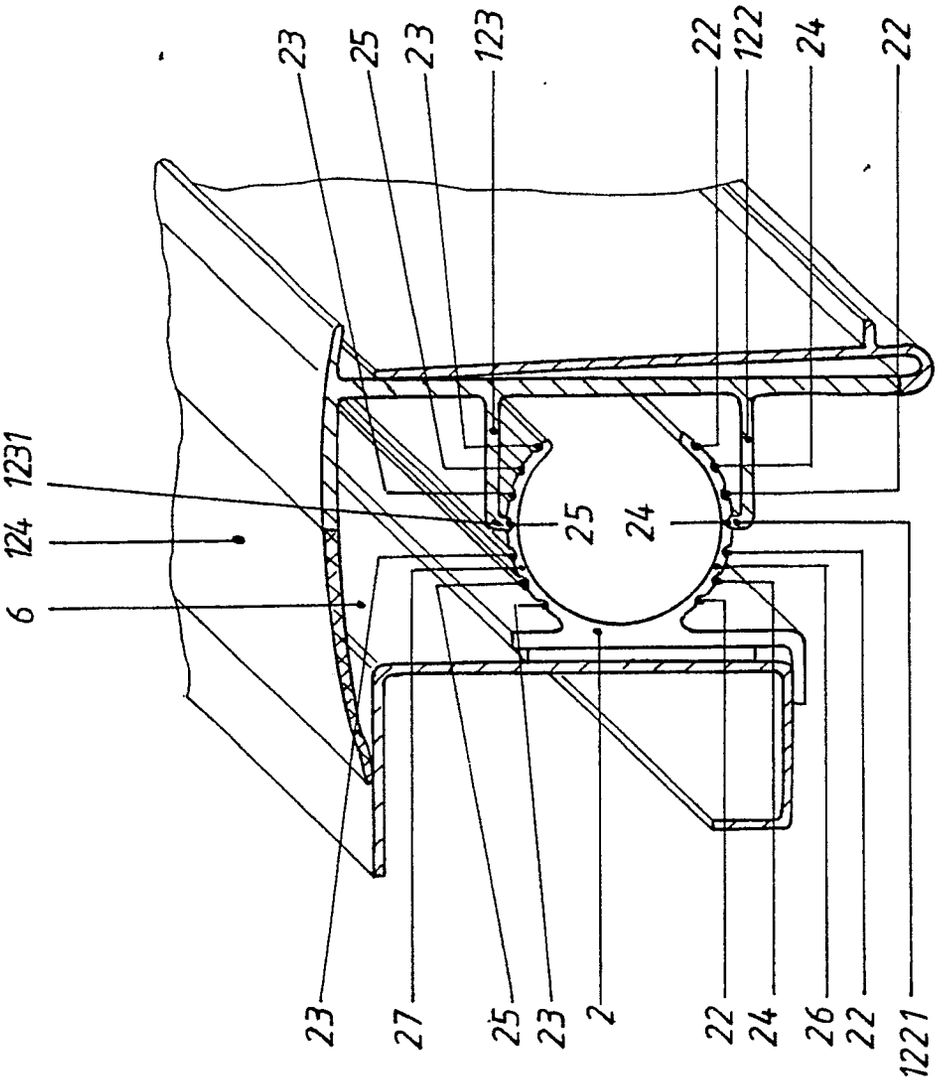

23
25
23
123
22
122
24
22
1231
124
6
25
24
23
27
25
23
2
22
24
26
22
1221

Fig. 1d

Fig. 2

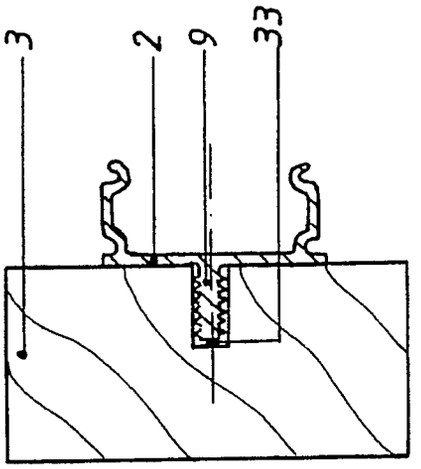


Fig. 2c

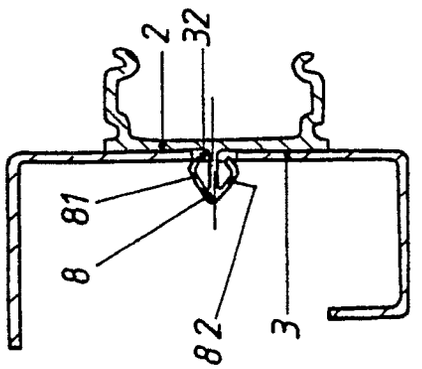


Fig. 2 b

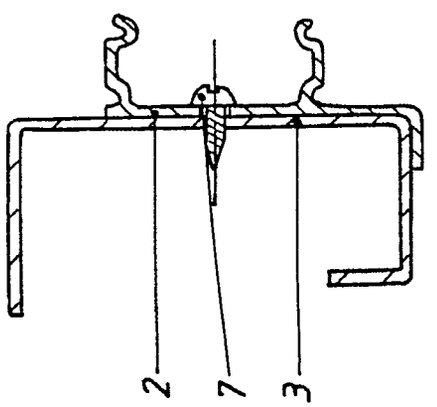
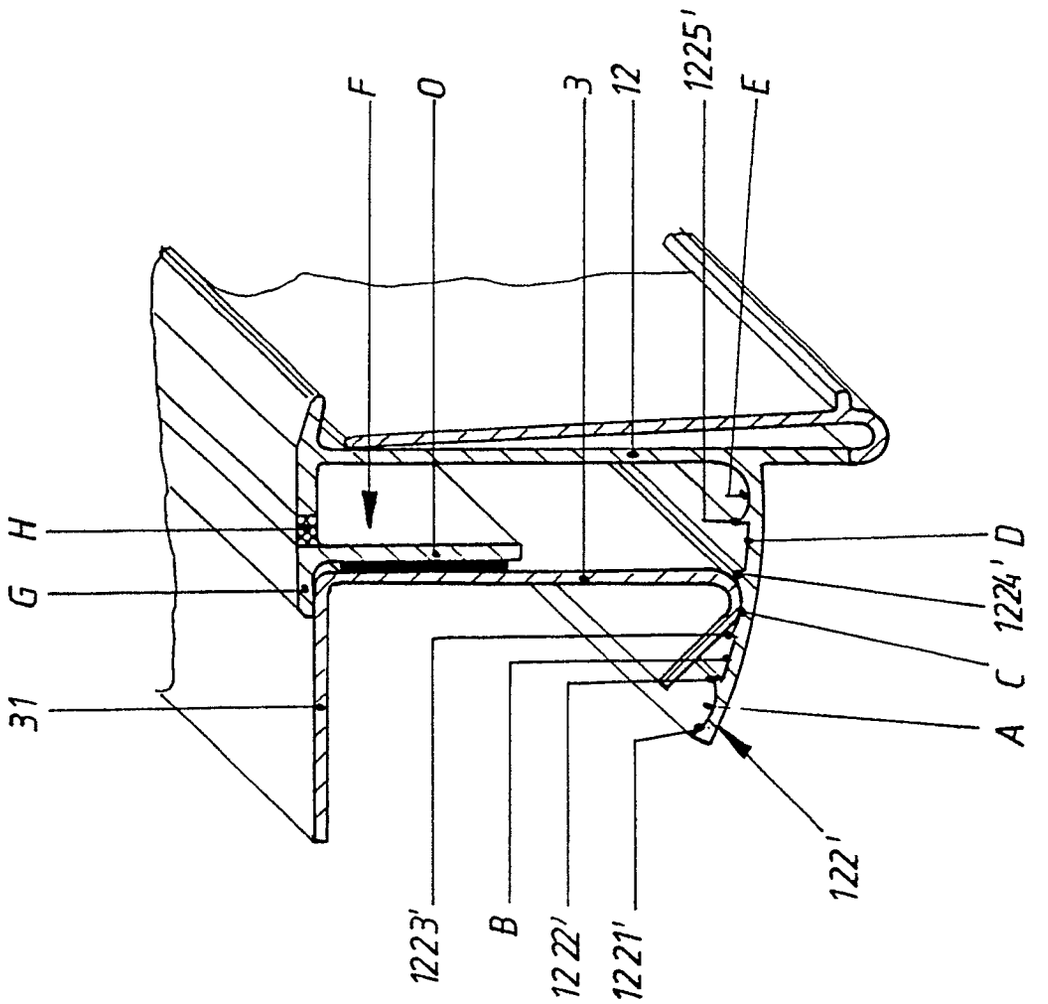


Fig. 2a

Fig. 3 a



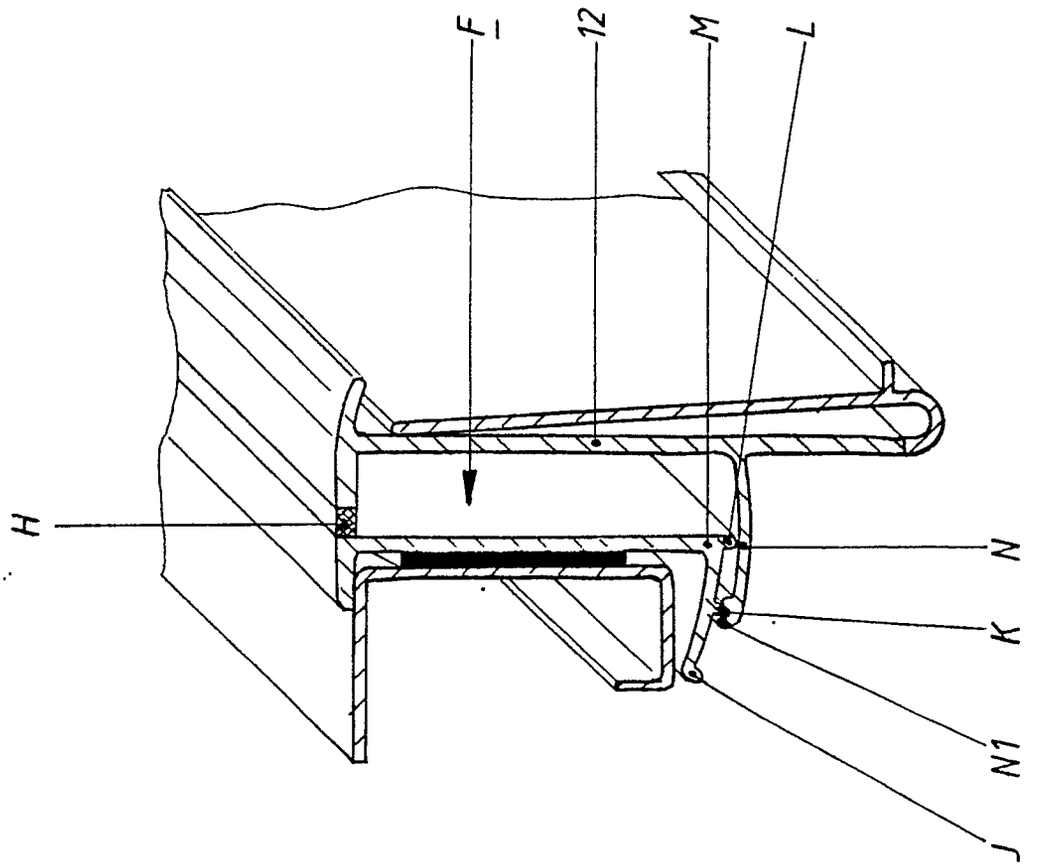


Fig. 3 b